

21. Vergabetag Rheinland-Pfalz - Öffentliches Vergaberecht in der Praxis

Wettbewerbe als Vergabeinstrument



bof-Architekten, Hamburg | TDB Landschaftsarchitekten, Berlin

Bürgermeister Dr. Hans Ulrich Richter-Hopprich
Dipl.-Ing. (FH) Stefan Baumgarten M.A.
Verbandsgemeinde Montabaur



Die Außenperspektive



Die Innenperspektive

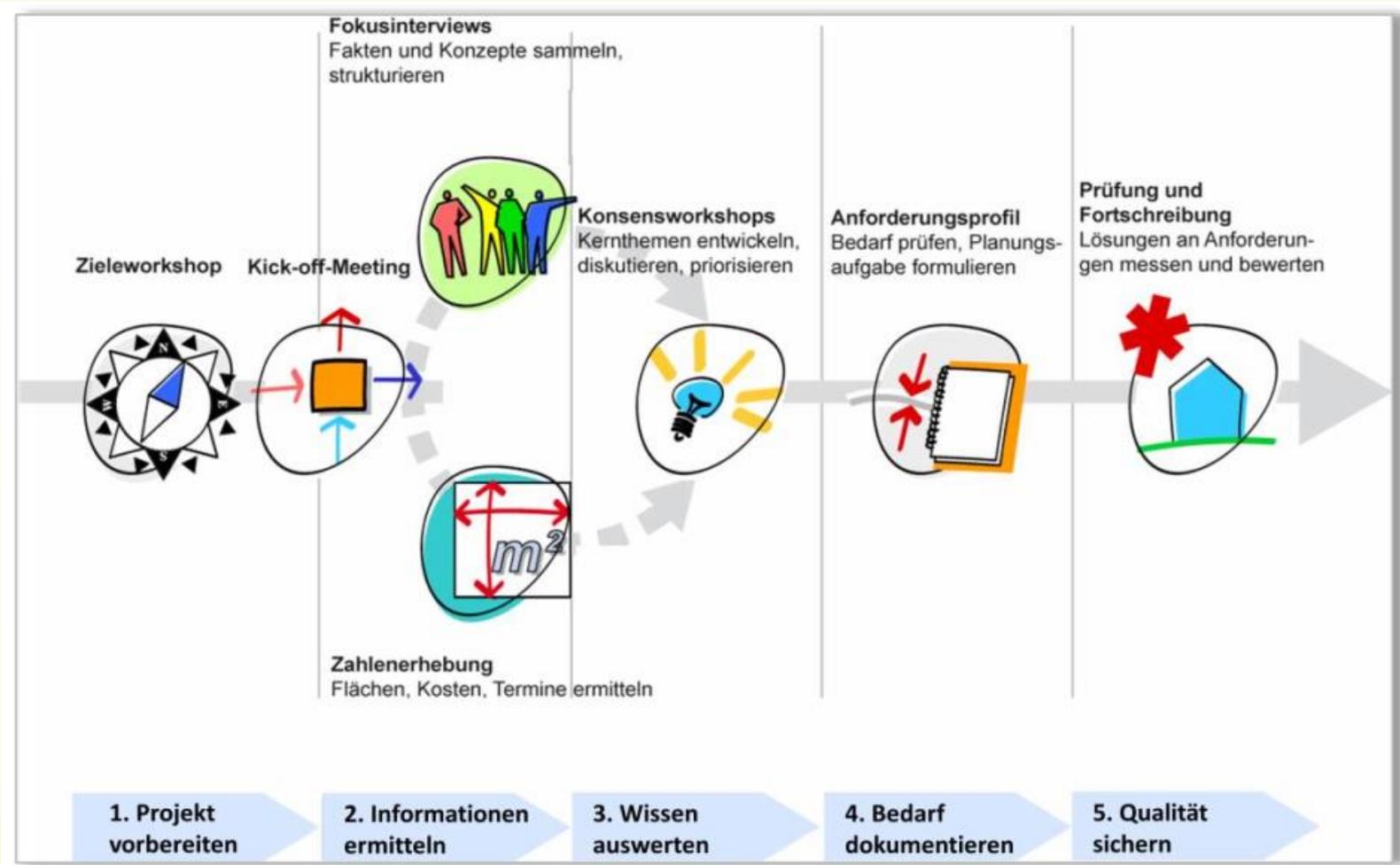
Startschuss für Planung?

Zuerst die Grundlagen klären!

- Neubau oder Sanierung?
- Innenstadt oder Peripherie?
- Welches Grundstück? Wie groß?
- Der finanzielle Rahmen? Förderung?
- Und vor allem: Was genau wird benötigt?



Die Innenperspektive





Die Innenperspektive

The image shows a wall covered with various project management and organizational tools. On the left, there is an 'AGENDA' with a weekly overview and a 'FOKUS-WORKSHOP 4' card. Next to it are columns of 'SCHWIERIGE BEWERTUNGEN' and 'KÖNSTE TEILE' with numerous colorful sticky notes. In the center is a 'KOMMUNIKATIONSMATRIX' (Communication Matrix) with a grid of numbers. To the right, there are 'BEDARFSPLANUNG' (Requirements Planning) cards, 'PROZESSE' (Processes), 'ARBEITSWEISE' (Working Methods), and 'ARBEITSPLATZ' (Workplace) cards. At the bottom right, there are several 'ANFORDERUNGEN' (Requirements) cards numbered 1 through 7, each with specific details and icons.

KOMMUNIKATIONSMATRIX

| | PERSONALITÄT 1 | PERSONALITÄT 2 | PERSONALITÄT 3 | PERSONALITÄT 4 | PERSONALITÄT 5 | PERSONALITÄT 6 | PERSONALITÄT 7 |
|----------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Person 1 | | 2 | 3 | 2 | 8 | 2 | 2 |
| Person 2 | 1 | | 8 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| Person 3 | 1 | 8 | | 8 | 2 | 8 | 3 |
| Person 4 | 4 | 2 | 4 | | 5 | 1 | 10 |
| Person 5 | 3 | 1 | 1 | 8 | | 2 | 3 |
| Person 6 | 2 | 4 | 8 | 2 | 1 | | 2 |
| Person 7 | 3 | 1 | 1 | 3 | 3 | 1 | 10 |

ANFORDERUNGEN FB 1

- 1. Anforderung
- 2. Anforderung
- 3. Anforderung
- 4. Anforderung

ANFORDERUNGEN FB 2

- 1. Anforderung
- 2. Anforderung

ANFORDERUNGEN FB 3

- 3. Anforderung

ANFORDERUNGEN FB 4

- 4. Anforderung

ANFORDERUNGEN FB 5

- 5. Anforderung

ANFORDERUNGEN FB 6

- 6. Anforderung

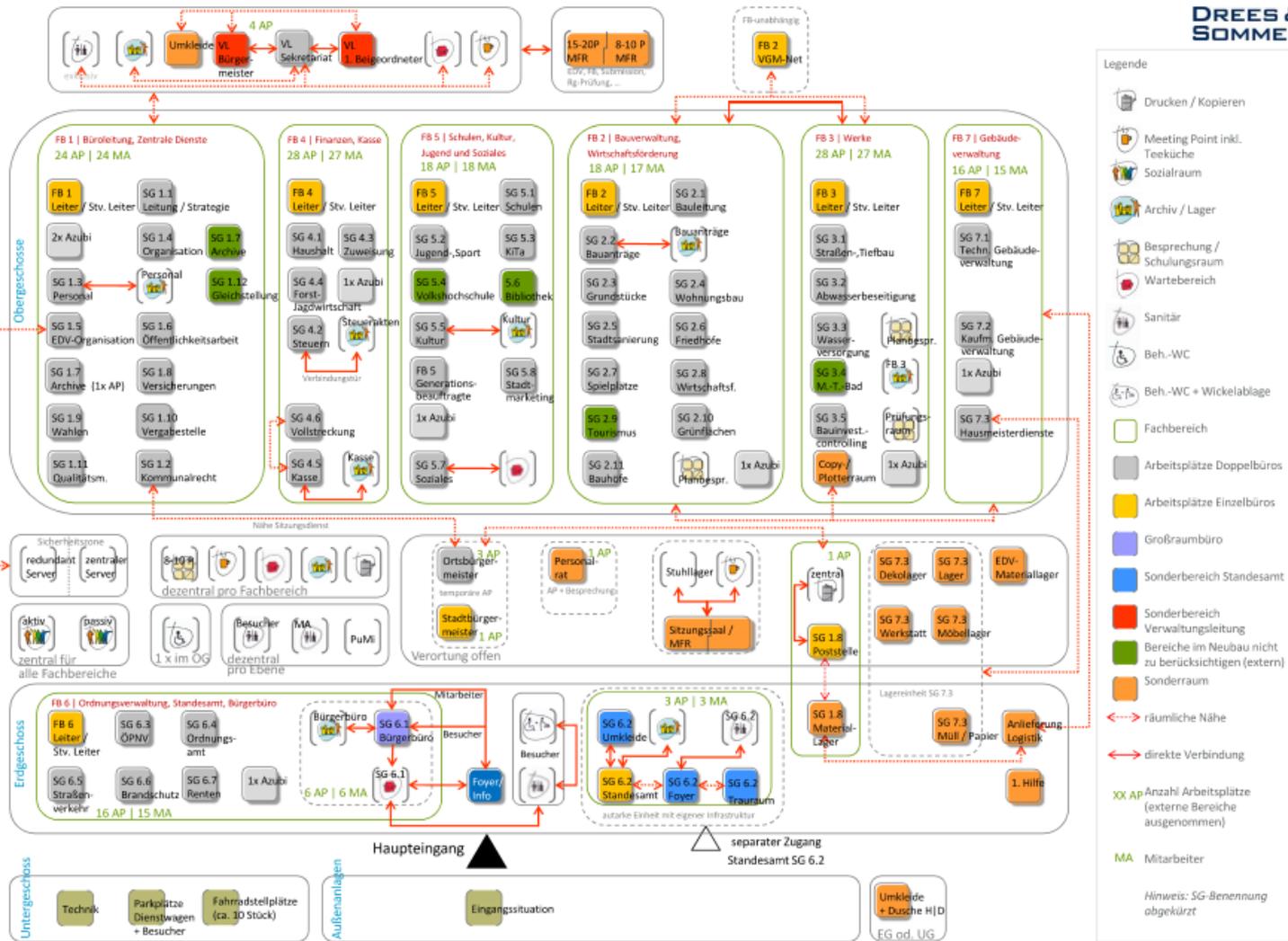
ANFORDERUNGEN FB 7

- 7. Anforderung



Die Innenperspektive

Verbandsgemeindehaus: Funktionsschema FINALE VERSION I 31.05.2017



Die Innenperspektive

Daten und Fakten zum Wettbewerbsverfahren

- Nicht offener Realisierungswettbewerb nach RPW 2013
- Im Rahmen eines VGV Verfahrens
- vorgeschalteter Teilnahmewettbewerb

Die Innenperspektive

Zeitlicher Ablauf des Wettbewerbsverfahrens

| Zeitraum | Meilenstein | Monate |
|---------------------|--|--------|
| 09/2016 bis 06/2017 | Bedarfsermittlung | 9 |
| 03 / 2017 | Auftragsvergabe Verfahrensbetreuung | 16 |
| 10 / 2017 | Auslobung Wettbewerbsverfahren | |
| 04 / 2018 | Preisgerichtssitzung und Ausstellungseröffnung | |
| 07 / 2018 | Abschluss Architektenvertrag | |



Die Innenperspektive

Kosten des Wettbewerbsverfahrens

| Position | Kosten |
|---|------------------|
| Honorare für juristische Beratung (Verträge, Rügen) | 15.000 € |
| Honorar Verfahrensbetreuung (3 Vergabeverfahren inkl. 1 Wettbewerb) | 69.000 € |
| Honorare Fachpreisrichter | 16.000 € |
| Preisgelder Architektenwettbewerb | 89.000 € |
| Modellbau | 4.000 € |
| Veranstaltungen (Preisgericht, Ausstellung) | 8.000 € |
| Zwischensumme: | 201.000 € |
| Anrechenbares Honorar aus Preisgeld: | -36.000 € |
| Summe: | 165.000 € |
| (Bedarfsermittlung) | (44.000 €) |

Die Innenperspektive

20 Architekturbüros machen Entwürfe für VG-Rathaus

Wettbewerb Entscheidung soll im April 2018

Architektenwettbewerb für Verbandsgemeindehaus läuft

Bauprojekt Büros können sich bis 1. Dezember bewerben – Beste Entwürfe werden im April bei einer Ausstellung präsentiert – Auftrag wird im Mai 2018 vergeben

■ **Montabaur.** Der Wettbewerb zum Neubau des Verbandsgemeindehauses in Montabaur geht in die nächste Phase. Die teilnehmenden Architekturbüros erhalten nun den Auftrag, ihre Entwürfe zu präsentieren. Dafür haben sie bis zum 1. März 2018 Zeit.

Preisgericht aus dem die Gewinner für den öffentlichen Haupt- und Finanzierungsplan der Bauausschuss der Verbandsgemeinde in ihrer Sitzung einstimmig beschlossen haben.

Bereits Mitte Oktober hat die Verbandsgemeinde Montabaur den Architekten zum Neubau des Gemeindehauses öffentliche Präsentationen im ersten Wettbewerbs bis zum 1.

■ **Montabaur.** Die Planungen für den Neubau des Verbandsgemeindehauses in Montabaur kommen in die entscheidende Phase, denn die Verbandsgemeinde hat jetzt den Architektenwettbewerb gestartet. Bis zum 1. Dezember können sich interessierte Büros bewerben.

Jetzt sind Ideen gefragt: Wie kann das neue Verbandsgemeindehaus ansprechend gestaltet werden? Wie können die funktionalen Anforderungen erfüllt werden? Wie kann das neue Bürogebäude in die Umgebung integriert werden? Politik und Verwaltung haben die An-

forderungen an das neue Gebäude definiert: Es gibt ein baureifes Grundstück, einen umfangreichen Bedarfsplan für Räume und Funktionen, es ist entschieden, dass eine Tiefgarage gebaut wird und wie diese ins Verkehrsnetz integriert werden soll, Fragen der Finanzierung sind geklärt. Die neue Zubringerstraße hat sogar schon einen Namen: Am Gerberhof. Das sind die Grundlagen für den Architektenwettbewerb, den das eigene gegründete Preisgericht jetzt ausgelobt hat. Dem Preisgericht gehören Bürgermeister Edmund Schaaf, sein designierter Nachfol-

ger Ulrich Richter-Hopprich, Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland, Vertreter aus dem Verbandsgemeinderat und der Verwaltung sowie fünf Architekten an.

Der Wettbewerb verläuft in zwei Stufen: In der ersten Phase bis zum 1. Dezember 2017 können sich Architekturbüros zur Teilnahme am Wettbewerb bewerben. Dabei müssen sie nachweisen, dass sie qualifiziert sind und in der Lage sind, ein solches Projekt zu realisieren. Aus allen Bewerbern werden die 20 besten Büros anhand einer hierfür entwickelten Bewertungsmatrix ausgewählt. Diese werden dann in der zweiten Phase bis April 2018 den Auftrag haben, Entwürfe und Konzepte für das neue Verbandsgemeindehaus vorzulegen. Aus diesen Präsentationen wiederum wird das Preisgericht einen Ge-

Wettbewerber dieser Liste zur zweiten Phase zuordnen und erhalten den Auftrag, Entwürfe vorzulegen. Die teilnehmenden Büros des Daten vor Ablauf des Wettbewerbs veröffentlicht. Das Preisgericht die Verbandsgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Büro Bauwert aus Limburg, das mit der Projektplanung für die Gesamtmaßnahme beauftragt ist.

März 2018 endet die Arbeit der Architekturbüros. Im April wird das Preisgericht seine Entscheidung ermitteln. In einer weiteren Phase werden anschließend Entwürfe der Öffentlichkeit präsentiert. Der Verbandsgemeinderat will im Mai dann endgültig den Auftrag zur Realisierung des Projekts Verbandsgemeindehaus Montabaur an den Gewinner des Architektenwettbewerbs vergeben. „Mit der Auslo-

ben wir ein verbindliches Auftragsversprechen gegeben. Es gibt jetzt kein Zurück mehr“, stellt VG-Projektleiter Stefan Baumgarten klar. Seitens der Politik und der Verwaltung wurden im vergangenen Jahr die Anforderungen an das neue Gebäude definiert und damit die Grundlagen für den Architektenwettbewerb geschaffen. Es gibt ein baureifes Grundstück, einen umfangreichen Bedarfsplan für Räume und Funktionen, es ist entschieden, dass eine Tiefgarage gebaut wird und wie diese ins Verkehrsnetz integriert werden soll. Fragen der Finanzierung sind geklärt, und schließlich hat die neue Zubringerstraße schon einen Namen: Am Gerberhof. Es wurde nicht zuletzt eigens ein Preisgericht gegründet, dem der neue Bürgermeister Ulrich Richter-Hopprich, Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland, Vertreter aus dem Verbandsgemeinderat und der Verwaltung sowie fünf Architekten als Fachpreisrichter angehören.



Quelle: Westerwälder-Zeitung

Das Preisgericht

- 9 Preisrichter (5 Fach- und 4 Sachpreisrichter)
- 5 stellvertr. Preisrichter
- 7 Sachverständige Berater
- 4 Vorprüfer





Das Preisgericht

Externe Fachpreisrichter

Phillip Tobias Dury, Architekt

Hans Uwe Schultze, Architekt

Knut Maier, Architekt

Joachim Rind, Architekt

Peter Strobel, Architekt

Friedemann Roller, Architekt



Das Preisgericht

Sachpreisrichter

Bürgermeister VG

Vertreter der Ortsbürgermeister

Vertreter der CDU-Fraktion VGR

Stellvertreterin der SPD-Fraktion VGR

Stadtbürgermeisterin

weitere Fraktionsvertreter

Das Preisgericht





Das Ergebnis



Das Ergebnis





NENTERSHAUSEN-GRÜNBACH
„mittendrin!“





Die Reaktion



Gabriela Born Ich weiß nicht, was dieser Architekt nimmt, aber er sollte es mal mit was anderem probieren. Das Ding ist ja an Scheußlichkeit kaum zu überbieten!!!

Gefällt mir · Antworten · 16 W



Oliver Korff Boah wie häßlich. Hoffe der Architekt mußte dafür noch was bezahlen das er das entwerfen durfte. Daran ist nichts bürgerfreundliches zu erkennen, eher im Gegenteil. Daumen runter dafür !!!

Gefällt mir · Antworten · 16 W



Tracey Smith Schmidt Ganz einfach schrecklich! VG montabaur...nochmal überlegen..Volksentscheid bitte !

Gefällt mir · Antworten · 16 W

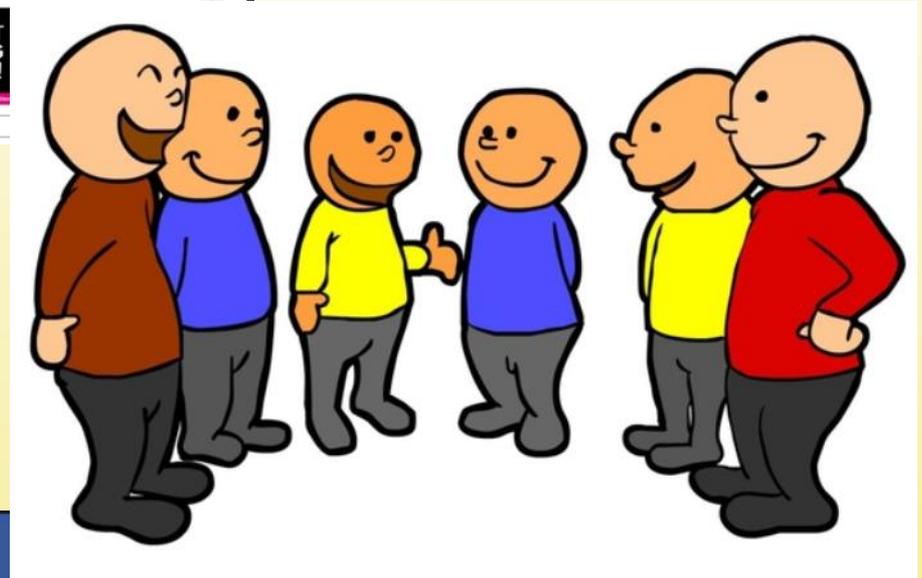


Berthold Pilgenröther Unsere Meinung ist denen am Ende doch egal machen das so wie sie wollen. Alles nur Augenschwermerei. Wir dürfen den Murks nur bezahlen und wenn das Geld nicht reicht werden die abgaben erhöht. Da will sich der neue Bürgermeister ein Denkmal bauen.

Gefällt mir · Antworten · 16 W



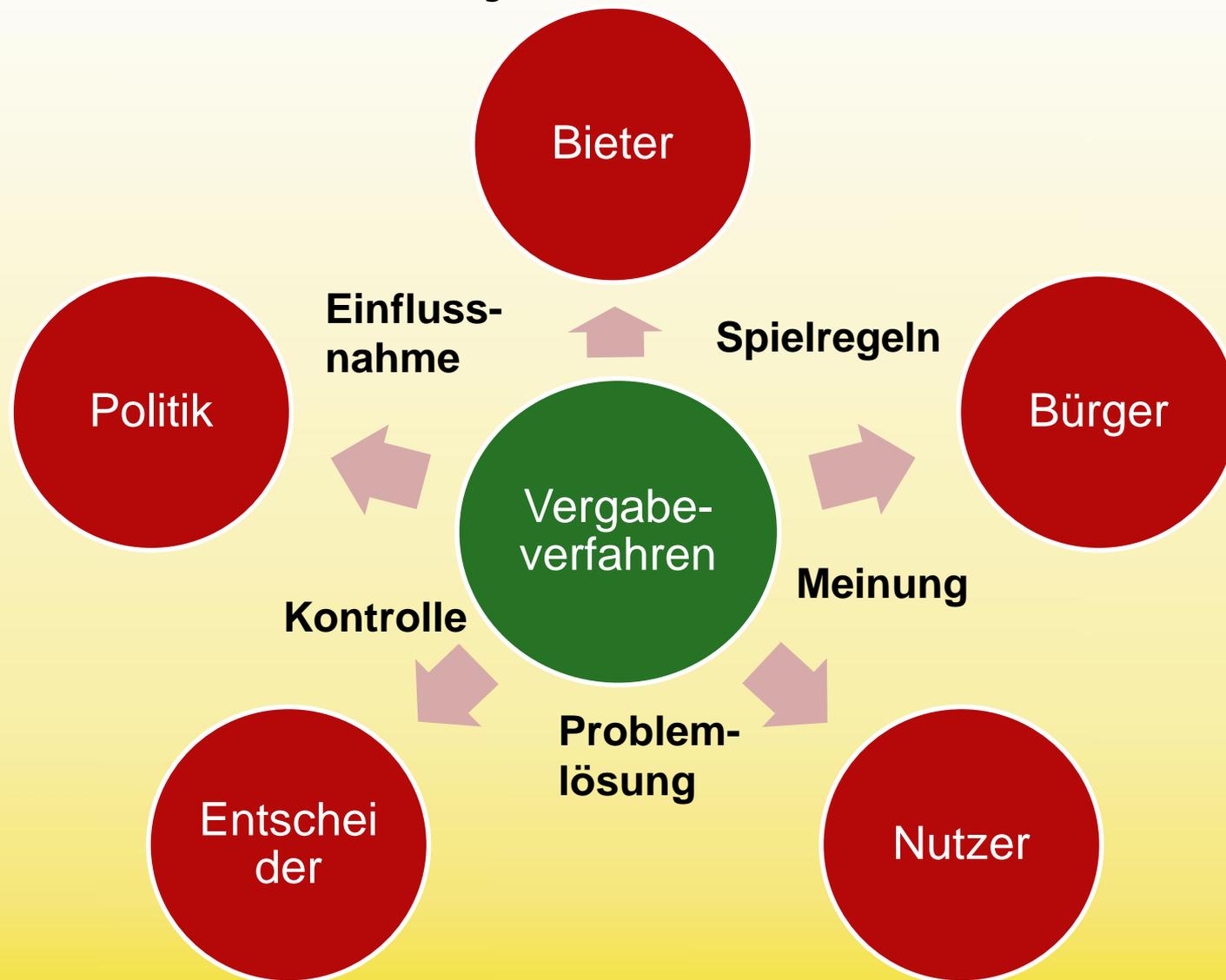
Kommunikationsstrategie



facebook

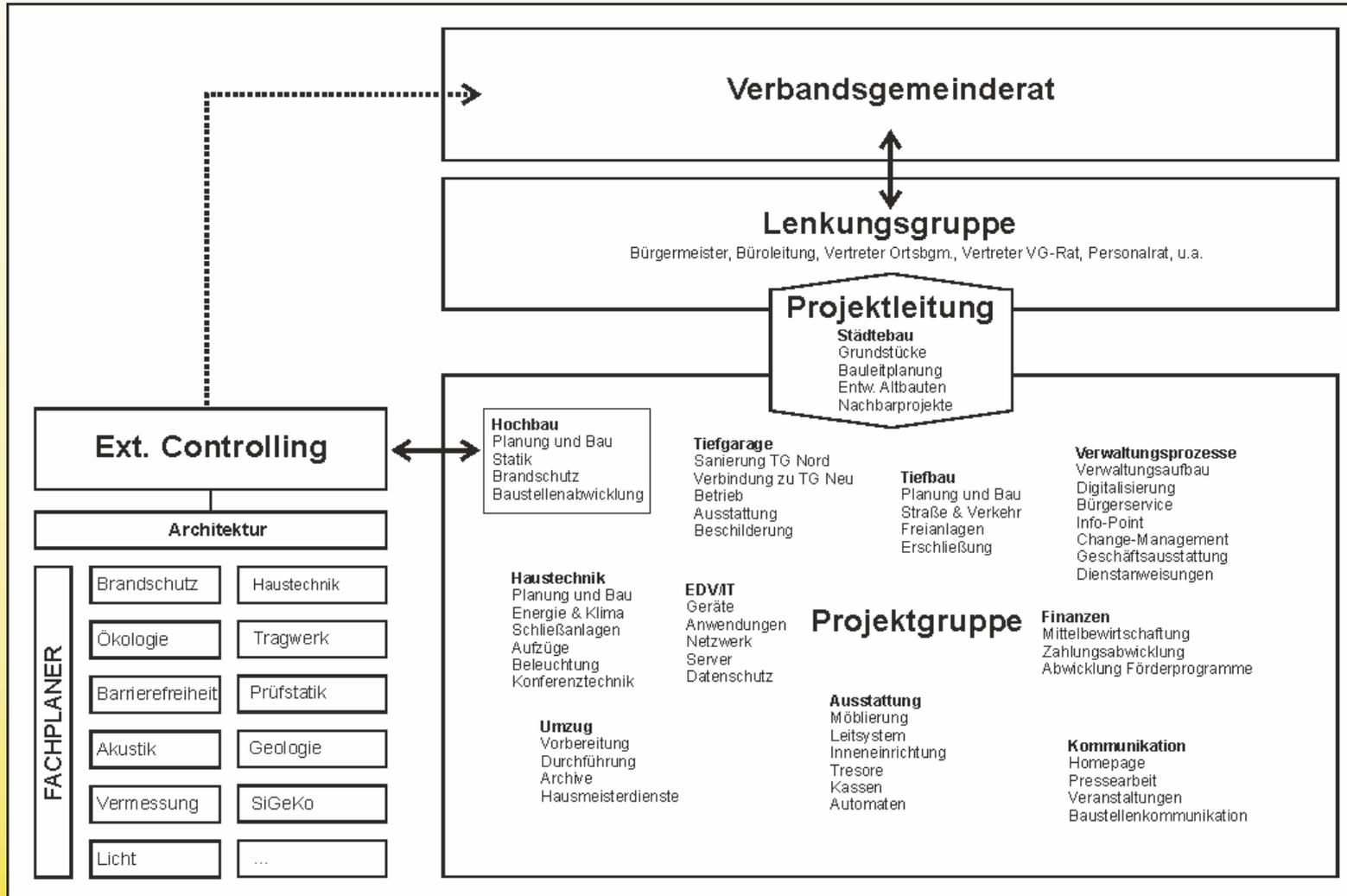


Projektstruktur





Projektstruktur



Projektkostenrahmen

- **Gesamtkostenrahmen: 38 Mio. €**
- **Bauwerkskosten (inkl. Tiefgarage) : 22 Mio. €**
- **bereits geleistete Zahlungen: 3 Mio. €**
- **Kostenrisiko: 4,5 Mio. €**



Wirkungen

- besserer Informationsfluss
- ausgewogene Debatte
- wirksame Projektsteuerung
- Aufmerksamkeit





Ausblick

Wettbewerb: Bahnhofstraße wird neu gestaltet

Im Rahmen der Stadtsanierung in Montabaur wird auch eine der Hauptverkehrsstraßen generalsaniert

■ **Montabaur.** Wie soll die Bahnhofstraße in Montabaur künftig aussehen? Wie kann ein Umbau erfolgen? Welche Funktionen können wie kombiniert werden? Um diese Frage geht es bei dem Planungswettbewerb zur Neugestaltung der Bahnhofstraße, den die Stadt Montabaur Anfang des Jahres ausgelobt hatte und der nun kurz vor dem Abschluss steht.

Eine Ausstellung in der Bürgerhalle im historischen Rathaus wird alle Wettbewerbsentwürfe zeigen und die Sieger präsentieren. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 27. Juni, um 19 Uhr in der Bürgerhalle von Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland eröffnet und kann dann bis zum 26. Juli zu den Öffnungszeiten der Verwaltung besichtigt werden. Alle Bürger sind eingeladen, sich vor Ort über die

verschiedenen Gestaltungsideen zu informieren und Anregungen einzubringen. Die Stadtbürgermeisterin bietet eine Sprechstunde in der Ausstellung an am Samstag, 29. Juni, von 12 bis 14 Uhr.

Die Bahnhofstraße ist derzeit in einem schlechten Zustand. Sie muss vor allem im mittleren Abschnitt zwischen Alleestraße und Wallstraße von Grund auf saniert werden, zumal der Stadtbach und zahlreiche Versorgungsleitungen im Untergrund verlaufen. Im Rahmen der Stadtsanierung stand die Neugestaltung der Bahnhofstraße von Anfang an auf der Agenda. Die Maßnahme wird durch das Bundesländer-Programm „Aktive Stadtzentren“ zu rund 70 Prozent gefördert und muss deshalb bis Ende 2023 fertiggestellt sein. Das Projekt richtet sich nach dem integrierten städtebaulichen Konzept (ISEK), das die Stadt 2017 als Grundlage für die Stadtsanierung in Kraft gesetzt hat.

Für das komplexe Bauvorhaben hatte die Stadt Anfang 2019 einen Planungswettbewerb ausgelobt, um möglichst viele Ideen und Anregungen zu bekommen und um ein Fachbüro für die konkrete Planung zu finden. Die Ziele und Anforder-



Insbesondere der Teil der Bahnhofstraße zwischen Alleestraße und Wallstraße muss grundlegend saniert werden. Damit auch eine der wichtigsten Verkehrsadern, die durch Montabaur führen, ansehnlich wird, soll ein Planungswettbewerb den besten Entwurf dafür zutage bringen. Foto: Nitz Fotografie

ungen für den Wettbewerb wurden im Zusammenspiel von Stadtrat, Verwaltung und Anliegern aus der Bahnhofstraße erarbeitet. Sie umfassen die Kategorien Leitidee, Gestaltungsqualität, Stadtraum und Identität, Angemessenheit der Mittel und Materialien, Umgang mit Schnittstellen zur Umgebung, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit im Bau und im späteren Unterhalt, Nachweis von Parkplätzen sowie Barrierefreiheit.

Der Wettbewerb war europaweit ausgeschrieben und für 20 Teilnehmer ausgelegt. Allerdings haben letztlich nur neun Fachbüros ihre Entwürfe eingereicht. „Das ist der sehr guten Auftragslage in der Branche geschuldet“, weiß Projektleiter Stefan Baumgarten von der Verbandsgemeindeverwaltung. Am 24. und 25. Juni wird das Preisgericht alle Entwürfe sichten und anhand der Bewertungsmatrix den Sieger ermitteln. Das ge-

schieht zunächst anonym, denn es soll der beste Entwurf unabhängig vom Planungsbüro gekürt werden. Erst am Ende der Sitzung wird bekannt gegeben, wer hinter dem Siegerentwurf steht. Anschließend folgt das sogenannte Bieterverfahren, an dem üblicherweise die drei bestplatzierten Büros eines Wettbewerbs teilnehmen. In diesem Verfahren müssen die Planer sich vorstellen und dabei nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein sol-

ches Bauprojekt vorzubereiten und zu realisieren. Erst dann kann der Stadtrat den Planungsauftrag vergeben und die Verträge geschlossen werden. Wenn alle diese Schritte vollzogen sind, beginnt die eigentliche Projektarbeit, denn dann müssen die Gestaltungsideen aus dem Wettbewerb zu einer konkreten Bauplanung entwickelt, viele Details und Aspekte zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden.

20

Fachbüros aus ganz Europa dürfen am Wettbewerb um die Neugestaltung der Bahnhofstraße teilnehmen.

Ausblick



Neugestaltung Bahnhofstraße

Hiermit erkläre ich mich dazu bereit, als Vertreter/in der Grundstückseigentümer an der Planung mitzuwirken.

Ich bestätige hiermit meine Teilnahme an mindestens folgenden Terminen:

| | |
|--|-----------------------------|
| Donnerstag, 10.01.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr: | Preisrichtervorbesprechung |
| Donnerstag, 21.03.2019, 11:00 bis 14:00 Uhr: | Kolloquium |
| Montag, 24.06.2019, ab 13:00 Uhr: | Preisgerichtssitzung Teil 1 |
| Dienstag, 25.06.2019, 09:00 bis 13:00 Uhr: | Preisgerichtssitzung Teil 2 |

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Kontaktdaten veröffentlicht werden.

Name und Unterschrift: _____
Adresse: _____
Telefonnummer: _____
E-mailadresse: _____





Ausblick

Würden wir es wieder tun?





21. Vergabetag Rheinland-Pfalz – Öffentliches Vergaberecht in der Praxis

Vielen Dank!

mehr Informationen zum Projekt und Kontakt:

www.verbandsgemeindehaus.de